

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Donnerstag, **26.01.2012**, 17:00 Uhr - 18:55 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Marliese Kosmider , Marc Würfel-Elberg Vertretung für Herrn Stefan Roth,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Otto Reiners, Astrid von Viebahn Vertretung für Herrn Markus Barenhoff,

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski,

von der Fraktion DIE LINKE.

Andreas Laug ,

von den Piraten

Sebastian Kroos ,

von der Verwaltung

Berthold Kateloe , Stefan Schoenfelder ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Markus Barenhoff , Joachim Gilbeau , Dr. Wolf Heinrichs , Jens-Ulrich Lenski , Heinz Öhmann , Dietmar Preuß , Otto Reiners , Stefan Roth , Markus Schiermann ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 26.01.2012

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|------|--|
| | 1. | Besichtigung Kuvertieranlage |
| | 2. | Protokoll der letzten Sitzung |
| | 3. | Genehmigung der Tagesordnung |
| | 4. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 5. | Berichte |
| | 5.1. | Vorstellung des Medienentwicklungsplanes (MEP) |
| <u>V/0700/2011</u>
IV | 5.2. | Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die Schulen der Stadt Münster (MEP) ab 2012 |
| | 5.3. | Digitalisierte Kopien aus Schulbüchern - Sachstand |
| | 6. | Anhörungen |
| <u>V/0081/2012</u>
I | 6.1. | Beitritt der Stadt Münster zum Public Konsortium d-NRW |
| | 7. | Verschiedenes |

Frau Kosmider begrüßt Herrn Kroos als neues Mitglied im Werksausschuss der citeq und vereidigt ihn.

Mit einem Blumenstrauß gratuliert sie Herrn Schoenfelder nachträglich zur Nominierung als einen der Preisträger des Wettbewerbs **CIO des Jahres 2011**.

Punkt 1 der Tagesordnung**Besichtigung Kuvertieranlage**

Herr Sonntag, Leiter der Fachstelle Expedition und Druck im Personal und Organisationsamt der Stadt Münster erläutert den Mitgliedern des Werksausschusses der citeq den internen Ablauf vom Druck der Dateien bis zur Kuvertierung. Der jährliche Papierverbrauch liegt bei 20 Mio.

Blatt. Von der citeq werden in den Ausgabedateien Steuerzeichen gesetzt, die schon im Vorfeld die Ausdrücke in Portoklassen einteilen. Mit der neuen Kuvertiermaschine kann nun ein zusätzlicher paralleler Verarbeitungslauf der Druckausgaben in A6- als auch A4-Formaten stattfinden. Damit verfügt die Fachstelle über eine leistungsfähige Ausstattung, die auch weitere Druck- und Kuvertieraufträge aus den Kooperationsverwaltungen der citeq abdecken kann.

Punkt 2 der Tagesordnung

Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Frau Kosmider informiert den Werksausschuss der citeq über die Tischvorlage V/0081/2012, die kurzfristig noch mit in die Tagesordnung aufgenommen werden muss. Diese beinhaltet den Beitritt der Stadt Münster zum Public Konsortium d-NRW. Diese Vorlage wird als Tagesordnungspunkt 6 im öffentlichen Sitzungsteil abgehandelt. Dadurch verschiebt sich der Punkt Verschiedenes auf Tagesordnungspunkt 7. Die Tagesordnung wird in dieser Form genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Gerhardy hatte im Vorfeld der Sitzung einige Nachfragen zur Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes per Mail gestellt. Die bereits erfolgte Stellungnahme der citeq wurde zu Beginn der Sitzung an die anwesenden Gremienmitglieder verteilt. Alle anderen erhalten diese mit dem Versand des Protokolls.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Vorstellung des Medienentwicklungsplanes (MEP)

Herr Spichala berichtet über die Grundzüge des Medienentwicklungsplans der Stadt Münster (MEP). Zu Beginn des Vortrags stellt er das sogenannte MEP-net, die Informationsplattform der citeq für die Lehrkräfte der städtischen Schulen, vor. Nach Darstellung der Historie des MEP von seiner Urfassung im Jahre 2002 bis zur aktuellen Fortschreibung erläutert er die wesentlichen Rahmenbedingungen und Abläufe in der laufenden Umsetzung des MEP.

Die damals gesetzten Ziele sind vollständig erreicht:

- Stadtweite IT-Infrastruktur für Pädagogik und Verwaltung
- IT-Infrastruktur soll leistungsfähig und dauerhaft verfügbar sein
- Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer von Wartungs- und Betreuungsaufgaben
- Dauerhafte Sicherung der Finanzierung
- Verbesserung der Relation Schüler zu PC

Er betont, dass der MEP einer ständigen Fortschreibung unterliegt. In den ständigen Kontakten mit den Schulen ergeben sich immer wieder neue Anforderungen, die eine Anpassung erforderlich machen.

Die Einhaltung der citeq-Standards ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb der IT-Infrastruktur. Dabei ist die enge Abstimmung mit den Schulen wichtig und notwendig. Besondere Bedeutung haben die direkten Kontakte zwischen den Schulen und der citeq-Kundenberatung. Wichtig ist auch die Diskussion aller wichtigen und grundlegenden Maßnahmen in der Lenkungsgruppe des MEP.

Herr Spichala erläutert in diesem Zusammenhang auch die Vorgehensweise bei der Bereitstellung von Office-Software. Bei der Erstausrüstung der Schulen wurden alle Rechner mit dem MS-Office-Paket in der Version „XP Pro“ ausgestattet. Die einvernehmliche Entscheidung hierzu basierte auf der Annahme, dass die Schüler dem MS-Office auch in ihrem weiteren Werdegang bei Ausbildung und Studium begegnen würden.

Zwischenzeitlich haben sich durch die Entwicklung der OpenSource-Produkte Alternativen ergeben. Deswegen hat sich diese Einschätzung geändert. Das Office-Produkt OpenOffice hat sich zu einem „Quasi-Standard“ entwickelt. Aufgrund der vorhandenen Lizenzen erhalten alle Rechner nach wie vor auch MS-Office in der Version „XP Pro“.

Eine Entscheidung für ein Update von MS-Office in der Standard-Installation wurde nicht getroffen. Die citeq vertritt die Auffassung, dass eine Fortschreibung der OpenSource-Standards (jetzt „LibreOffice“) vorgesehen werden sollte. Ein Update der MS-Office Version kann schulindividuell beauftragt werden. Dies bedeutet dann aber eine Lizenzierung und Finanzierung durch die jeweilige Schule.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0700/2011

Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die Schulen der Stadt Münster (MEP) ab 2012

Herr Spichala erläutert einige Kernpunkte der Fortschreibung des MEP.

Nach dem von der citeq neu entwickelten Konzept sind zukünftig Internetzugriffe über private Endgeräte möglich (ACCESS-Point / WLAN). Im Hinblick auf den damit verbundenen Aufwand stellt Herr Gerhardy den pädagogischen Nutzen dieser Funktion in Frage. Andere Teilnehmer halten diese dagegen für sinnvoll. Letztlich liegt die Entscheidung über die Nutzung der angebotenen Möglichkeiten aber bei den einzelnen Schulen.

Intensiv erörtert wurde auch das Vorhaben, ausgewählten Pilotschulen eine auf der OpenSource-Anwendung Moodle basierende Kommunikationsplattform namens „Schulen intern“ anzubieten. Auf der Plattform können Schüler/innen miteinander chatten, in Foren diskutieren und Dokumente austauschen. Der Zugriff auf das System erfolgt über das Internet. Schüler können also aus dem pädagogischen MEP-Netz, von daheim oder aus einem Internet-Café oder – wenn entsprechend eingerichtet – mit ihren privaten Endgeräten über das Schul-WLAN miteinander kommunizieren.

Beide MEP-Maßnahmen fördern damit die zunehmende Vernetzung der Schüler/innen über das Internet.

Der Werksausschuss nimmt die Vorlage V/0700/2011 „Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes für die Schulen der Stadt Münster (MEP) ab 2012“ zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Digitalisierte Kopien aus Schulbüchern - Sachstand**

Herr Spichala verweist auf die im Folgenden auszugsweise wiedergegebene Pressemitteilung der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2011:

„Die in § 6 Absatz 4 des Vertrages beschriebene „Scansoftware“ wird nach Einschätzung der Vertragspartner bis auf Weiteres, **jedenfalls nicht im Jahr 2012**, zum Einsatz kommen. ...“

Es bestand Einvernehmen, die Angelegenheit bis auf Weiteres nicht weiter zu verfolgen.

Der PowerPoint-Vortrag ist als Anlage beigelegt.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0081/2012****Beitritt der Stadt Münster zum Public Konsortium
d-NRW**

Zu der Tischvorlage erklären Herr Schoenfelder und Herr Kateloe, dass diese Vorlage bereits vor einem Jahr zur Entscheidung vorlag. Es handelte sich seinerzeit um die Hauptausschussvorlage V/0043/2011, die der jetzigen Tischvorlage als Anlage beigelegt ist. Formelle Gründe erfordern bei derartigen Beteiligungen aber einen Ratsbeschluss, der nun beantragt wird. Auf Nachfrage von Frau Schulze Wintzler nach dem Haftungsrisiko erklärt Herr Kateloe, dass die finanzielle Haftung nicht genau beziffert werden kann. Das Risiko wird allerdings aufgrund der weiteren ausnahmslos dem öffentlichen Dienst zugehörigen Mitglieder des Konsortiums als gering eingestuft.

Der Werksausschuss der citeq beschließt mit einer Enthaltung mehrheitlich, dem Hauptausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:**I. Sachentscheidung:**

1. Die Stadt Münster tritt dem Public Konsortium d-NRW bei. Als stimmberechtigter Vertreter der Stadt Münster in der Konsortialversammlung des Public Konsortiums d-NRW wird der Betriebsleiter der citeq, Herr Schönfelder, benannt.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis,
 - a) dass es sich bei dem „Public Konsortium d-NRW um die Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, dessen Satzung in der Anlage 2 beigelegt ist.
 - b) dass zur Verteilung von Gewinn und Verlust (s. § 11 des Konsortialvertrages) eine Gewinn- und Verlustbeteiligung nach Maßgabe des Stimmenverhältnisses eines einzelnen Konsorten im Verhältnis zu den Gesamtstimmen erfolgt.
 - c) für die Beteiligung an dieser nicht in der Haftung beschränkten Rechtsform (§ 108 Abs. 1 Nr. 3 GO) das Innenministerium eine Sondergenehmigung in Aussicht gestellt hat, sobald eine pflichtgemäße Anzeige vorliegt.
 - d) dass anders als zunächst in der Vorlage 0043/2011 dargestellt, gemäß der vorliegenden Satzung, die Haftungsrisiken nicht auf das Einlagekapital begrenzt ist und eine Nachschusspflicht ausgeschlossen werden kann.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Das einmalige Beitrittsentgelt in Höhe von 8.511,- Euro stellt eine Einlage in das Unternehmen dar und wird in ein Kapitalkonto eingezahlt, welches im Falle eines Austritts aus dem Public Konsortium d-NRW zurückgezahlt wird. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt. Der Jahresbeitrag beträgt 1.378,- Euro.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Themen.

gez.
Marliese Kosmider
Vorsitz

gez.
Gerda Laurenz
Schriftführung